



KNOLLCONSULT



Projekt: Wohnbau nördlich Heeresspital - Zieselvorkommen

Auftraggeber: **Kabelwerk Bauträger GmbH**
Helene-Potetz-Weg 7
1120 Wien

Donau City Wohnbau AG
Leonard-Bernstein-Straße 4-6/3/1
1220 Wien

Auftragnehmer: **Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH**
1020 Wien, Obere Donaustraße 59
Tel. +43 1 2166091, Fax DW 15
office@knollconsult.at
www.knollconsult.at

Dr. Ilse Hoffmann
Department für Verhaltensbiologie
Universität Wien
01/4277 54469
1090 Wien, Althanstrasse 14
ilse.hoffmann@univie.ac.at

Betreff: Bericht ökologische Aufsicht 14.10.2015

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Bewirtschaftung

Gemäß Schreiben vom 20.03.2012 ist eine naturschutzbehördliche Bewilligung für die angeführten Maßnahmen im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf den Flächen nördlich des Heeresspitals nicht erforderlich.

Die Einhaltung der Rahmenbedingungen bzw. Auflagen ist gemäß Bescheid vom 10. April 2013 durch eine ökologische Bauaufsicht zu überprüfen und entsprechend zu dokumentieren. Die Berichte sind der Behörde zum 20. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober zu übermitteln.

Dokumentation Bewirtschaftung 3. Quartal 2015

Die Arbeiten zur Bewirtschaftung der Projekt- und der Ausgleichsflächen (bis auf A4 und A5) obliegen dem Maschinenring Mittleres Weinviertel. Die Ausgleichsflächen A4 und A5 werden durch die Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft betreut. Die ökologische Bauaufsicht erfolgt durch Dr. Ilse Hoffmann und/oder DI Thomas Knoll und Mag. Alexander Wagner bzw. in Vertretung DI Karin Moser.

In KW 35 wurden die Ausgleichsflächen A4 und A5 gemäht.

Die dritte Mahd auf den Projekt- und Ausgleichsflächen erfolgte in den KW 39 (ab 23.09.) bis KW 42 (12.10.). Das Mähgut wurde entfernt.

In KW 42 wurde ein Teil des heuer nicht gemähten Bereichs von Zone 2b gehäckselt, um ab Beginn der aktiven Saison 2016 eine effiziente Überprüfung der dortigen Baunutzung zu ermöglichen. Damit sind die Mäharbeiten auf den Projekt- und Ausgleichsflächen für 2015 abgeschlossen.

Errichtung eines Steges als Querungshilfe

Zur temporären Unterstützung der Umsiedlung von Kleintieren, insbesondere des Europäischen Ziesel (*Spermophilus citellus*) wurde im Juni 2015 ein Holzsteg über den Marchfeldkanal errichtet.

Die Arbeiten wurden Mitte Juli 2015 mit der Anbringung der Sicherungszäune abgeschlossen. Zwischen Zaun und aufgebrachtem Substrat verbleibt ein kleintierdurchlässiger Zwischenraum. Mittlerweile zeigt sich auf dem Steg aufkeimende Vegetation.



Abbildung 1: Bewuchs auf dem Zieselsteg (Stand 02.10.15)



Abbildung 2: Zieselsteg



Abbildung 3: Zieselsteg Absicherung

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Monitoring

Mit Bescheid vom 05.08.2014 erteilte die Magistratsabteilung 22 eine naturschutzbehördliche Bewilligung zum Fang und Wiederfang von Exemplaren der streng geschützten Tierarten Europäisches Ziesel (*Spermophilus citellus*) und Feldhamster (*Cricetus cricetus*) mittels Drahtwippfallen sowie für deren Markierung mittels RFID-Transponder und Haarfarbe zu Monitoringzwecken für den Zeitraum von 01.07.2014 bis zum 31.12.2016.

- Die ökologische Bauaufsicht hat die projektgemäße Ausführung des Vorhabens zu überwachen. Sie hat nach Abschluss der durchgeführten Maßnahmen umgehend einen schriftlichen Bericht an die Naturschutzbehörde zu übermitteln.
- Zwischenberichte sind der Behörde im Abstand von drei Monaten vorzulegen.
- Unvorhergesehene Abweichungen sind der Behörde unverzüglich zu melden.

Zwischenbericht vom 14.10.2015

Die Kartierung der Projektfläche (15.7. bis 3.10., Abb. 4) ergab 270 genutzte Bausysteme (Tab. 1) und damit keine wesentliche Änderung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (Quartal 3/2014: 289 bzw. bereinigt: 264).

Sowohl im Vergleich zum letzten Quartal als auch zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der genutzten Baue in den Zonen 1 und 2a, während in den Zonen 2b und 3 deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren. Somit hat sich der Bestand bei +/- konstanter Bauanzahl weiterhin nach Osten verlagert.

Bei günstiger Witterung werden die Kartierungsarbeiten auf der Projektfläche 2015 bis auf weiteres fortgesetzt, um etwaig von Feldhamstern bewohnte Baue festzustellen: Hamster beginnen ihren Winterschlaf später als Ziesel bzw. unterbrechen ihn gelegentlich, um an der Oberfläche Nahrung zu sammeln; somit wäre eine artspezifische Zuordnung im Spätherbst genutzter Baue möglich.

Bei Begehungen der Ausgleichsflächen zwischen 15. Juli und 23. September waren maximal 61 eventuell von Zieseln oder Hamstern bewohnte Baue zu finden (Tab. 2). Dies entspricht dem bisher erhobenen Maximum, wobei jedoch lediglich 25 Baue mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Zieseln bzw. Hamstern zuzuordnen waren.

Auffällig war einerseits der Rückgang auf Ausgleichsfläche A6 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 (v.a. im Bereich westlich des Jungbürgerwalds), andererseits der Anstieg auf den Flächen A3, A7 und A8 sowohl im Vergleich zum letzten Quartal als auch zum Vorjahr. Auf A8 besteht der Zuwachs allerdings vorwiegend aus eher unbewohnt bzw. atypisch eingestuften Bauöffnungen.

Tab. 1: Europäische Ziesel und Feldhamster in den einzelnen Bereichen (Zonen) der Projektfläche. In Klammern: Absolute Änderungen gegenüber Quartal 2/2015

	Zone			
	1	2a	2b	3
Bausysteme	0 (-4)	36 (-19)	171 (+46)	63 (+16)

Tab. 2: Ziesel- bzw. Hamsterbaue in den Ausgleichsflächen

	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8
Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit	2	13	1	0	1	5	3
Änderung gegenüber Quartal 2/2015	+2	+8	-2	±0	+1	+5	+1
Änderung gegenüber Quartal 3/2014	-1	+6	-1	-3	-6	+4	+2
Eher unbewohnt bzw. atypisch	2	8	6	1	4	6	9
Änderung gegenüber Quartal 2/2015	+2	+4	+4	+1	+1	+2	+5
Änderung gegenüber Quartal 3/2014	±0	+5	+2	-2	+2	+4	+8



Abbildung 4: Ergebnisse des Monitoring auf der Projektfläche vom 15.7. bis 3.10.2015. Punkte ... Bausysteme (ocker: Ziesel oder Hamster, grün: aktuell benutzter Bau, bei dem seit 2012 mindestens einmal Ziesel gefangen und/oder 2015 gesichtet wurden); Sterne ... Sightungen von Zauneidechsen (15.7.-22.9.). Mäharbeiten erfolgten östlich der braunen Linie

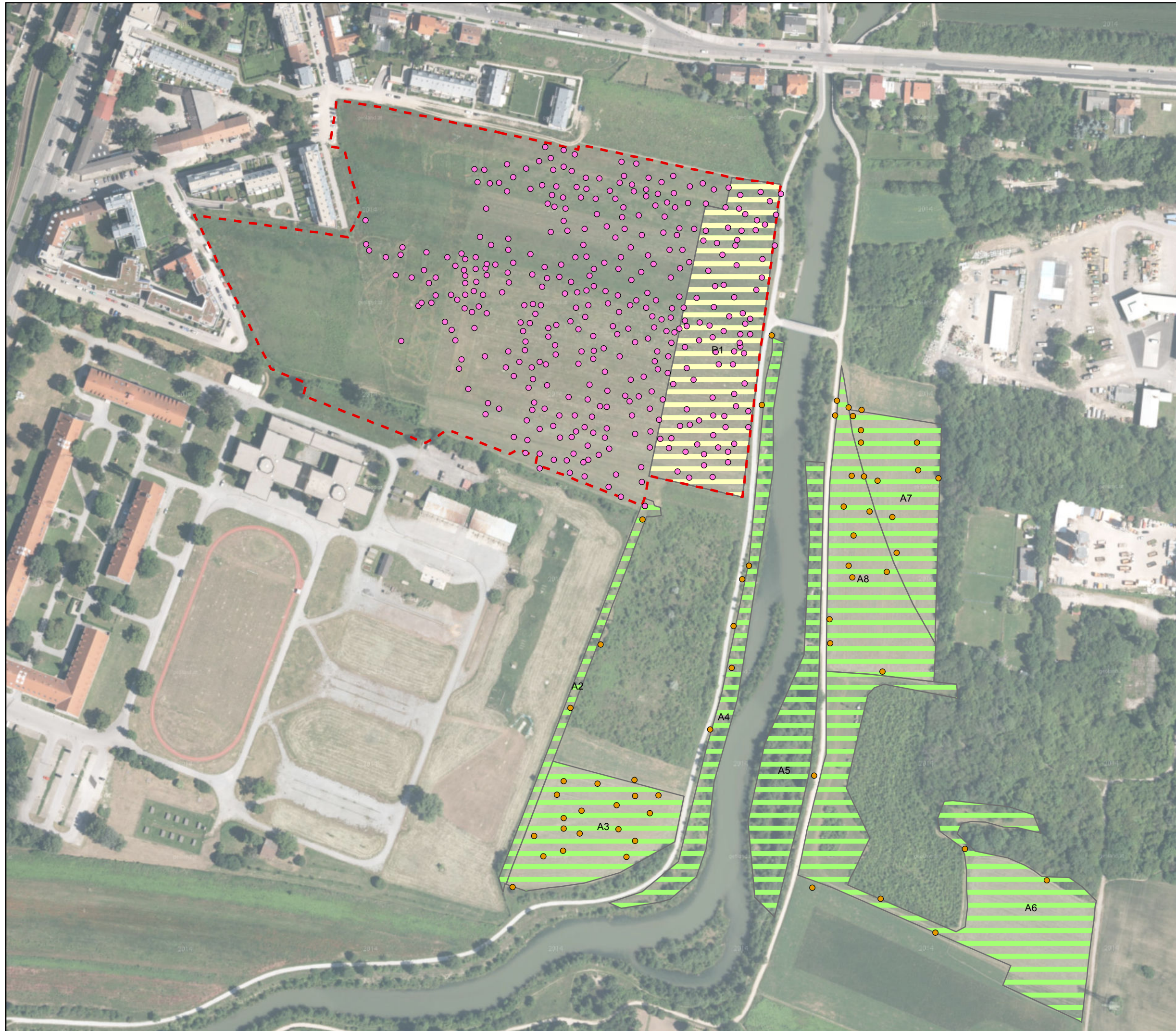
Die Fang-Wiederfang-Versuche im Zuge des Monitoring wurden ab 20. Juli im ungemähten Bereich der Projektfläche fortgesetzt. Dort gelang lediglich ein Fang (männliches Jungtier in Zone 2a), was vermutlich sowohl der extremen Hitze als auch der hohen Vegetation zuzuschreiben war (vgl. Bericht vom zweiten Quartal 2015). Bei einigen der Fallenstandorte dürfte es sich um Hamsterbaue handeln, deren Bewohner zu den auf Ziesel fokussierten Fangzeiten nicht oberflächenaktiv waren.

Ab 24. August wurden die Fangversuche nach Osten in den gemähten Bereich verlagert, wo bis 22. September weitere 19 Fänge erfolgten (vier Neu- und 15 Wiederfänge). Von den insgesamt sieben seit 20. Juli gefangenen Individuen wiesen vier den für das Gebiet in und um das Heeresspital typischen hellen Farbschlag auf (Abb.5).

Mit 2. Oktober wurden die Fang-Wiederfang-Versuche für 2015 eingestellt.

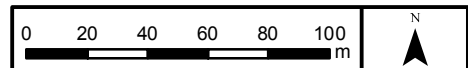


Abbildung 5: Drei Jungtiere (zwei Weibchen, ein Männchen) mit weißer Fellzeichnung. Beim vierten, nicht dargestellten hellen Exemplar (erwachsenes Männchen) handelte es sich um einen Wiederfang von 2014



Wohnbauprojekte nördl. Heeresspital

Übersichtsplan Ausbreitung Ziesel



Auftraggeber:
Kabelwerk Bauträger GmbH
Helene-Potetz-Weg 7, 1120 Wien






Donau City Wohnbau AG
Leonard-Bernstein-Str. 4-6/3/1
1220 Wien

Planverfasser:
 **KNOLL CONSULT**
UMWELTPLANUNG ZT GmbH
1020 Wien, Obere Donaustraße 59
+43 1 2166091 | office@knollconsult.at
www.knollconsult.at

 **universität wien**

Dr. Ilse Hoffmann
Department für Verhaltensbiologie
Universität Wien

Blattnummer 000 **Planstand:** 12.10.2015
Plangrundlage
DKM (BEV)
Orthofoto (Datenquelle: basemap.at)

- Legende**
-  Bauöffnungen Stand Okt.2015
 -  Bauöffnungen Ausgleichsfl.
 -  Projektflächen
 -  Pufferfläche
 -  Ausgleichsflächen